



Uniclub Bonn

Uniclub-Kurier



2-2017
15. August 2017

**Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
des Bonner Universitätsclubs,**

*in unserem „Kommunikations- und Veranstaltungszentrum“
– so beschreibt unsere Satzung das Club-Gebäude
in der Konviktstraße 9 – finden derzeit umfangreiche
Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten statt:
Die Kühlzellen werden erneuert, der Brandschutz wird ver-
bessert, es wird aufgestemmt und zugemauert, verputzt und
angestrichen. Dazu macht der Uniclub, wie berichtet, bis zum
27. August Betriebsferien (aber das Büro ist halbtags besetzt).
Wir sind zuversichtlich, dass das umfangreiche Programm
unter der wie immer sachkundigen Betreuung von Herrn
Trommer, Frau Müller und Herrn Sieren bis zum Ende der
Betriebsferien am 27. August abgeschlossen ist und wir dann
guten Mutes in die nächsten Veranstaltungen gehen können.*

*Mit dem vorliegenden UC-Kurier informieren wir Sie über
die kommenden Veranstaltungen. Wir haben versucht,
möglichst unterschiedlichen Interessen Rechnung zu tragen
und ein abwechslungsreiches Programm aus Medizin und
Jurisprudenz, Natur- und Geisteswissenschaften, Musik und
Kunst sowie Exkursionen zusammenzustellen. Ich möchte
besonders auf den Vortrag unseres Rektors, Magnifizenz
Hoch, am 23. Oktober über Position und Perspektiven unserer
Universität hinweisen sowie, nicht zuletzt, auf die Vernissage
am 11. September, bei der Herr Hönnighausen die gerade neu
im Haus präsentierten Graphiken aus der Sammlung von Rolf
Wüllenweber vorstellt und wir zugleich unseren neuen Flügel
einweihen wollen.*

Mit den besten Wünschen für die sommerlichen Tage

Ihr



Prof. Dr. Günther Schulz

Veranstaltungskalender

Dienstag, 05.09.2017 | 16.15 Uhr | Eingang zum Botanischen Garten an der Meckenheimer Allee (Bitte beachten Sie die ungewohnte Uhrzeit!)

Sommerabendführung durch den Botanischen Garten

Führung: [Prof. Dr. Maximilian Weigend](#)
(Direktor des Botanischen Gartens) und
[Dr. Cornelia Löhne](#) (Kustodin des Botanischen Gartens)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich umgehend an unter mueller@uniclub-bonn.de oder
Tel. 0228/7296-0

Montag, 11.09.2017 | 17.00 Uhr, Wolfgang-Paul-Saal

Vernissage Sammlung Wüllenweber

Einführung: [Prof. Dr. Lothar Hönnighausen](#)

Musikalische Begleitung: [Tabea Niklas](#)

Prof. Dr. Dr. med. Rolf Wüllenweber (1924 – 2000) war Direktor der Neurochirurgischen Universitätsklinik Bonn und sowohl wegen seiner Arbeiten über Hirndurchblutung und -stoffwechsel als auch wegen seines Beitrags zur medizinischen Ethik hochgeschätzt. Der begeisterte Kunstsammler hat dem Uniclub eine Sammlung von 46 Graphiken vermacht. Nachdem diese neu gerahmt und katalogisiert wurden, verschönern sie nun den Uniclub.

Auch unser „neuer“ Konzertflügel bereichert das Clubhaus. Bei einer kunsthistorisch-musikalischen Feierstunde möchten wir Ihnen beides näher bringen.

Dienstag, 19.09.2017 | 19.00 Uhr | Schumpeter-Sitzungsraum

in Kooperation mit den Opernfreunden Bonn

Dirigenten im Film – Filme über Dirigenten

Referentin: [Jana Weißenfeld](#) (Musikwissenschaft)

Moderation: [Andreas Loesch](#) (Kulturarbeit)

Im September 2017 findet der Wettbewerb zum „Deutschen Dirigentenpreis“ des „Deutschen Musikrats“ zum ersten Mal in Köln statt. In Bonn wird dazu flankierend ein Rahmenprogramm angeboten, das sich mit dem Thema „Dirigenten im Film – Filme über Dirigenten“ befasst. Den Auftakt dieser dreiteiligen Reihe bietet eine Veranstaltung im Universitätsclub Bonn, die mit einem Überblick über das o.g. Generalthema beginnt und sich dann der Person und dem Werk Wilhelm Furtwänglers widmet. Dieser gilt als herausragender deutscher Dirigent des 20. Jahrhunderts,

seine Konzerte und die Film- und Tondokumente sind legendär und noch immer Vorbild für viele, auch junge Dirigenten. Gleichzeitig ist Furtwängler bis heute eine umstrittene Person – seine Rolle während der Zeit des Nationalsozialismus scheidet die Geister ...

Die Reihe „Dirigenten im Film – Filme über Dirigenten“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Richard-Wagner-Verbände Bonn/Siegburg, Region Rhein Sieg, Köln und Koblenz, der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft sowie des Colloquium Humanum und findet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Musikrat und den Opernfreunden Bonn.

Weitere Veranstaltungen sind für den 23.09.17 (Thema: Arturo Toscanini, Moderation: Dr. Irmgard Rüsenberg) und 25.09.17 (Thema: Leonard Bernstein, Moderation: Dr. Stefan Plasa), jeweils 19.00 Uhr, im Joseph-Woelfl-Haus, Meßdorferstr.177, 53123 Bonn, geplant. Die Einführungen hält Prof. Dr. Hermann Dechant.

Donnerstag, 28.09.2017 | 08.00 Uhr | Abfahrt am Brassertufer

Exkursion zum Braunkohletagebau Hambach

Prof. em. Dr. Wighart von Koenigswald (Paläontologie)

Die Exkursion bietet die Gelegenheit, in den Tagebau Hambach unter der Leitung von Dr. B. Wutzler und Prof. Dr. Wighart von Koenigswald als Gäste von RWE einzufahren.

Themen sind die Technik, mit der die Braunkohle und die darüber lagernden Schichten bis zu einer Tiefe von 300 m unter NN abgebaut werden, der damit verbundene Umbau der Landschaft sowie die geologischen Bedingungen, unter denen sich die Braunkohle in Küstensümpfen vor rund 15 bis 20 Millionen Jahren gebildet hat.

Achtung: Die ungewöhnlich frühe Abfahrt ist notwendig, um den Besuch der Gruppe in den Betriebsablauf einzufügen. Da die Fahrt in den Tagebau bis etwa 14 Uhr dauert, ist es ratsam, etwas „Rucksackverpflegung“ mitzunehmen. Auf jeden Fall ist festes Schuhwerk erforderlich.

Wighart von Koenigswald arbeitete nach dem Studium von Geologie und Paläontologie in Bonn und München in Tübingen und Darmstadt, bis er 1987 nach Bonn berufen wurde. Sein hauptsächliches Forschungsgebiet sind verschiedene Aspekte zur Evolution von Säugetieren. Zu seinen Publikationen gehören mehrere von ihm herausgegebene Bücher zur Erdgeschichte des rheinischen Raumes.

Busfahrt incl. Führung: 35 €/Person

Bitte melden Sie sich bis zum 07.09.2017 unter mueller@uniclub-bonn.de oder Tel. 0228/7296-0 verbindlich an.

Donnerstag, 05.10.2017 | 19.30 Uhr | Schumpeter-Sitzungsraum

Prof. Dr. Johannes Oldenburg

(Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin)

Bluterkrankheit – neue Entwicklungen in der Therapie

Einführung: Prof. Dr. Markus Nöthen (Humangenetik)

Prof. Dr. med. Johannes Oldenburg ist Leiter der Abteilung Immunhämatologie und Molekulare Hämostaseologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn. Er studierte Biologie und Humanmedizin an der Universität Bonn, wohin er nach beruflichen Stationen in Würzburg (dort Habilitation 1998) und Frankfurt am Main zurückkehrte.

Dienstag, 17.10.2017 | 19.30 Uhr | Schumpeter-Sitzungsraum

Prof. Dr. Mathias Schmoeckel (Rechtswissenschaft)

Das Recht der Guten Werke:

Ging Luthers Kritik am Ablasswesen fehl?

In Zusammenarbeit mit dem Bonner Juristischen Forum

Mit den 97 Thesen prangerte Martin Luther das Ablasswesen an, wie Johann Tetzel es 1517 in Sachsen praktizierte: „Sobald der Gülden im Becken klingt, im huy die Seel im Himmel springt!“ Doch ein einzelner Missbrauch der Anrechnung von guten Taten rechtfertigt es kaum, deren Notwendigkeit insgesamt in Frage zu ziehen. Das kanonische Recht sah eigentlich nur mit der gebotenen Vorsicht vor, dass Reue zu Gnadenentscheidungen führen könne. Ab 1520 lernte man jedoch auch in Wittenberg, dass man auf die Bereitschaft der Bürger zu guten Taten nicht verzichten konnte. Recht und Gesetz zur Anleitung der Bürger blieben juristisch und theologisch erforderlich. Trotz der Rechtfertigung allein durch Gnade musste die Notwendigkeit guter Werke begründet werden. Ging die Reformation damit im Ansatz fehl?

Mathias Schmoeckel ist Direktor des Instituts für Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte sowie Geschäftsführender Vorstand des Rheinischen Instituts für Notarrecht; er lehrt auch in Paris sowie Catania und ist Mitglied des „Institutes of Law and Religion“ der Emory University (Atlanta Ga.), des Board of Directors des „Stephan Kuttner - Institute of Medieval Canon Law“, ferner berufenes stellv. Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche im Rheinland. Er ist Mitherausgeber der „Zeitschrift für Rechtsgeschichte – Kan. Abt.“ und der „Revue historique de droit français et étranger“.

Montag, 23.10.2017 | 16.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal
Bitte beachten Sie die Uhrzeit!

Prof. Dr. Michael Hoch (Molekulare Entwicklungsbiologie,
Rektor der Universität Bonn)

Position und Perspektiven der Universität Bonn

Einführung: Prof. Dr. Günther Schulz

Als eine der forschungsstärksten Universitäten in Deutschland stellt sich die Universität Bonn dem internationalen Wettbewerb um ausgezeichnete WissenschaftlerInnen sowie herausragende Studierende. Im aktuellen Prozess der Exzellenzstrategie präsentiert sich die Universität Bonn mit einem attraktiven Forschungsprofil und zielt auf die Einwerbung von Exzellenzclustern sowie die Teilnahme an der Ausschreibung für Exzellenzuniversitäten. Aufbauen kann sie dabei nicht nur auf ihrer Forschungsstärke, sondern auch auf ihrer langjährigen Tradition: Im Jahr 2018 feiert die Universität Bonn mit vier Themenschwerpunkten ihr 200-jähriges Bestehen.

Prof. Dr. Michael Hoch ist seit Mai 2015 Rektor der Universität Bonn. Er studierte als Stipendiat der Studienstiftung Biologie in Heidelberg und wurde 1992 in München promoviert. Als Leiter einer Nachwuchsgruppe am Göttinger Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie erhielt er 1996 den Gerhard Hess-Nachwuchspreis der DFG und habilitierte sich im selben Jahr an der TU Braunschweig in den Fachgebieten Entwicklungsgenetik und Zellbiologie. 1999 wurde er als C4-Professor für Molekulare Entwicklungsbiologie nach Bonn berufen. Hier war er Gründungsdirektor des LIMES-Instituts und Initiator mehrerer Studiengänge und Drittmittelinitiativen; darunter des SFB 645 zu Lipidstoffwechsel und Membranbiologie, dessen Sprecher er von 2005 bis 2016 war.

Donnerstag, 26.10.2017 | 09.00 Uhr | Abfahrt am
Brassertufer

Exkursion in das VON DER HEYDT - MUSEUM WUPPERTAL

Edouard Manet

Zeit seines Lebens war Edouard Manet (1832-1882) ein Einzelgänger. Vielleicht macht gerade diese Unabhängigkeit seine Sicht auf die Kunst und die Phänomene der Welt so neu und interessant, dass uns seine – oft rätselhaften – Werke bis heute faszinieren. Das Von der Heydt-Museum Wuppertal präsentiert nun das ganze Oeuvre, beginnend mit den ersten tastenden Versuchen als Schüler von Thomas Couture und endend mit den letzten so strahlenden Gartenbildern aus Rueil von 1882.

Manets Verhältnis zur Gesellschaft im Frankreich des 19. Jahrhunderts steht im Zentrum der Ausstellung. Die bewundernden und an Manet orientierten Werke seiner Künstlerfreunde und die wütenden Texte seiner Kritiker spiegeln in der Ausstellung die Faszination, die von diesen Heroen der Malerei ausging. Der Überblick über sein Werk umfasst u.a. Bilder seiner spanischen Phase, die bekannten Seestücke sowie seine späten Porträts und Figurenszenen mit ihrer psychologischen Spannung zwischen den Protagonisten; sie scheinen bereits Fragen der modernen Psychoanalyse in Bildform vorwegzunehmen. Manets frappierende Bildkompositionen waren wegweisend und machten ihn zu einem Künstler, der Bahnbrechendes für die Malerei geleistet hat und nachfolgende Künstlergenerationen bis heute inspiriert.

Busfahrt incl. Eintritt und Führung: 35 €/Person

Bitte melden Sie sich bis zum 15.09.2017 unter mueller@uniclub-bonn.de oder Tel. 0228/7296-0 verbindlich an.

Mittwoch, 08.11.2017 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Knut Hanßen, Klavier

Was heißt hier heroisch?

Beethovens „neuer Weg“ – hörbar und sichtbar in Klavierwerken und in Beethovens Notenbild

In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Ludwig van B. e. V. Beethovens halbstündiges Klavierwerk „Eroica-Variationen“ Es-Dur op. 35 steht im Mittelpunkt von Knut Hanßens Programm, das Beethovens radikal-persönlichen kreativen Kompositionsprozess anhand eines immer wieder verwendeten Themas illustriert.



Anhand von Beethovens Autographen zeichnet er die überraschende „Wanderung“ des berühmten Motivs durch mehrere Stücke bei Beethoven nach – vom Gesellschaftstanz über Ballettmusik und Klaviervariationen zum Herzstück im Finale der „Eroica“-Sinfonie.

Hanßen absolvierte in diesem Sommer neben seinem Dirigierstudium auch das Konzertexamen für Klavier mit Auszeichnung und erforscht rund um seine Interpretationen stets die Rekonstruktion musikalischer Entstehungs- und Entwicklungsprozesse. Neben zahlreichen hochkarätigen Meisterkursen, Stipendien und Auszeichnungen erhielt er zuletzt den Steinway Förderpreis sowie in Bonn den hoch dotierten „Brüser Berger Musikpreis“.

Der Universitätsclub eröffnet mit diesem Konzert eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit dem Netzwerk Ludwig van B.: Musikstudierende werden zu Konzerten eingeladen, bei denen sie durch ihren persönlichen und fachlichen Zugang zum „Sinn und Unsinn“ von Musik auch als Musikerpersönlichkeiten erkennbar werden.

Montag, 13.11.2017 | 18.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Friedrich-Hirzebruch-Vorlesung
(in englischer Sprache)

Prof. Dr. Werner Ballmann (Mathematik)

Descartes, Euler, Gauss: From Surfaces to Integers

Einführung: [Prof. Dr. Catharina Stroppel](#) (Mathematik)

Geometric quantities of a surface, like distance, angle, or area, change when the surface is deformed. Euler discovered a quantity, the Euler characteristic, which remains unchanged. The formula of Gauss-Bonnet, a landmark result of mathematics, relates Euler characteristic with geometry. In the talk, Professor Ballmann will present ideas of Descartes, Euler, and Gauss related to this formula.

Prof. Dr. Werner Ballmann ist seit 2007 Direktor am Max-Planck-Institut für Mathematik. Von 1989 bis zu seiner Emeritierung 2016 war er Professor für Mathematik an der Universität Bonn. Sein Arbeitsgebiet umfasst verschiedene Bereiche der Differentialgeometrie wie die Strukturtheorie von Mannigfaltigkeiten und singulären Räumen nicht-positiver Krümmung, geschlossene Geodätische auf Riemannschen Mannigfaltigkeiten und Spektralgeometrie. Er war Hauptsprecher auf dem Internationalen Mathematikerkongress 1986 in Berkeley. Seit 2007 ist er Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina.“

Mittwoch, 15.11.2017 | 18.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Prof. Dr. Tilman Mayer

(Politikwissenschaft)

Revolution lernen?

In Kooperation mit dem Forum Wissenschaft der Jakob Kaiser Stiftung und dem Reservistenverband

Revolution ist eigentlich nicht das Medium, mit dem man gesellschaftliche Fortschritte erzielen möchte. Jedenfalls gibt es Revolutionen, die voranbringen – wir Deutschen denken an 1989 –, aber es gibt auch sozusagen reaktionäre Revolutionen, die die gesellschaftliche Entwicklung zumindest erheblich belasten. Dazu dürfte die Oktoberrevolution von 1917 gehören. Im sogenannten arabischen Frühling, der zu einem bleibenden arabischen Erwachen führte, kam es – bisher – nur zur Arabellion, und wir fragen uns, warum dort die Jasmin-Revolution nicht zum erwünschten gesellschaftlichen Durchbruch für die arabische Welt geführt hat. Und wenn wir schon anlässlich der Oktoberrevolution über Revolutionen nachdenken, dürfen wir – „Revolutionen lernen“? – die Frage aufwerfen, ob nicht Venezuela und Kuba bald jeweils eine Revolution erwarten können.

Es diskutieren:

Gerd Koenen ist in Deutschland einer der Experten bezüglich der russischen Revolutionsgeschichte und zu den „Ursprüngen und der Geschichte des Kommunismus“; Stephan Roll, Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik, ist Experte für Ägypten, das eine maßgebliche Rolle in dieser Zeit der Jasmin-Revolution spielte. Der Südamerika-Experte Nikolaus Werz aus Rostock ist ein besonders berufener Analytiker der Ist-Situation, der aktuellen Lage – und freundlicherweise bereit, den Blick in eine etwaige revolutionär sich entwickelnde Zukunft zu werfen.

Prof. Dr. Tilman Mayer ist seit 2001 Professor für Politische Theorie, Ideen- und Zeitgeschichte am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn. Von 2010-2016 war er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Demographie, seit 2007 ist er Vorsitzender der Gesellschaft für Deutschlandforschung.

Montag, 20.11.2017 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Prof. em. Dr. Wighart von Koenigswald

(Paläontologie)

Sichtbare Zeugnisse der Erdgeschichte im Bonner Raum

Der Bonner Raum zwischen Eifel, Siebengebirge und Kölner Bucht ist reich an erdgeschichtlichen Zeugnissen, die auch für den Laien erkennbar sind. Sie lassen die ungeheuren Kräfte erkennen, die Gesteinsschichten verfaultet und Landschaften wie die Eifel um bis zu 250 m angehoben haben. Vulkane formten zwar das Siebengebirge, aber die spitzen Kegel, die wir sehen, sind nicht die ursprünglichen Vulkankegel. Die verschiedenartigen Gesteine dieser Berge finden sich vielerorts als Baumaterial. Fossilien aus einem See geben Auskunft über das Klima zur Zeit des Vulkanismus. Die Küste der Nordsee erreichte zeitweise das Bonner Stadtgebiet, und in den Küstensümpfen bildete sich die Braunkohle. Aus den Zeugnissen der Erdgeschichte erklärt sich, warum Rhein, Ahr und Mosel einen so mäandrierenden Lauf haben, der zum besonderen Reiz der Region beiträgt. Das Verständnis solcher Zeugnisse erhellt die Struktur und Geschichte einer Landschaft und steigert damit auch die Freude an ihrer Erkundung.

Mittwoch 29. 11.2017 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Prof. Dr. Jürgen W. Falter

(Politikwissenschaft)

Belügen uns die Meinungsforscher oder können sie es nicht besser?

Reflexionen über die politische Meinungsforschung

Umfragenbashing ist ein beliebter Sport, vor allem bei denen, die in der jeweiligen Umfrage nicht gut wegkommen. Dann heißt es, Umfragen seien keine Wahlen, was natürlich eine Binsenweisheit ist. Immer wenn Umfragen einmal daneben liegen – wie bei der Wahl des amerikanischen Präsidenten im vergangenen November oder bei der Abstimmung über den Brexit –, heißt es, die Umfragen hätten wieder einmal versagt. Dabei sind sie im Schnitt besser, als sie es eigentlich der Theorie nach sein dürften. Tatsächlich müssten wir viel mehr Ausreißer in den Umfrageergebnissen haben, als das tatsächlich der Fall ist. Woran liegt das? Wie bekommen es die Meinungsforschungsinstitute hin, weniger Fehler zu produzieren, als es die statistischen Verteilungserwartungen nahelegen? Welche Faktoren beeinflussen die Genauigkeit von

Umfragen? Und welche Rolle spielt der Faktor Mensch, der als Wähler bekannter Weise immer wetterwendischer reagiert? Der Vortrag versucht diesen Fragen nachzugehen und zu erhellen, vor welchen immensen Schwierigkeiten die Umfrageforschung steht und wie sie diese (zumindest im Normalfall) meistert.

1973 Promotion an der Universität des Saarlandes. 1973-1983 Professor für Methodologie der Sozialwissenschaften und für Politische Soziologie an der Hochschule der Bundeswehr München. 1981 Habilitation. 1983-1992 Professor für Politikwissenschaft und Vergleichende Faschismusforschung an der FU Berlin. 1993 bis 2012 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Mainz mit dem Schwerpunkt »Politische Systeme« und »Innenpolitik«. Seit 2012 Senior-Forschungsprofessor an der Universität Mainz. Forschungsschwerpunkte: „Wahlen und politische Einstellungen“ sowie „Politischer Extremismus und Fremdenfeindlichkeit“.

Veranstaltungsvorschau

05.12.2017 | Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer

**Der Gelbe Drache als Hoffnungsträger?
China, die unberechenbare Weltmacht**

Im Dezember – genaues Datum stand bei Drucklegung noch nicht fest | Miguel Prestia, Orgel

Vorweihnachtliches Orgel-Konzert in der Schlosskirche

08.01.2018 | **Leibniz-Lecture**

11.01.2018 | Prof. Dr. Dominik Geppert

**EUropa ohne Großbritannien?
Ursachen, Verlauf und Folgen des Brexit.**

14.01.2018 | **Neujahrsempfang**

30.01.2018 | Prof. Dr. Matthias Becher

**Vormoderne Macht und Herrschaft.
Zugänge, Phänomene, Perspektiven**

Universitätsclub Bonn e. V.
Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn
Konviktstraße 9 · 53113 Bonn
Internet: www.uniclub-bonn.de
E-Mail: office@uniclub-bonn.de
Tel.: 0228 / 72 96 - 0 | Fax: 0228 / 72 96 100

Vorstand:

Prof. Dr. Günther Schulz (Vorsitzender),
Dipl.-Ing. Sigurd Trommer (Stellvertretender Vorsitzender),
Dr. Wolfgang Riedel (Schatzmeister),
Prof. Dr. Dorothea Bartels,
Prof. Dr. Wighart von Koenigswald,
Dr. Reinhardt Lutz,
Prof. Dr. Markus M. Nöthen

Geschäftsführung: Stefanie Müller
Hausleitung: Sabine Frings-Watterott, Katrin Stüber
Küchenchef: Thorsten Krüger

Spendenkonto: Sparkasse Köln Bonn
IBAN: DE57 3705 0198 0000 0601 11
SWIFT-BIC: COLSDE33XXX

Uniclub-Kurier

Programm und Redaktion: Günther Schulz
Fotos: Uniclub-Archiv
Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter

© 2017 Universitätsclub Bonn e. V.